

Auftakt-Pressegespräch am 17. Mai 2005

Die internationale Skulptur-Ausstellung in Münster wird nach 1977, 1987 und 1997 im Sommer 2007 mit 35 Künstlern starten. Das haben die Kuratoren der Ausstellung, die von der Stadt Münster und dem Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL) getragen wird, angekündigt. Das Westfälische Landesmuseum für Kunst und Kulturgeschichte und die Stadt sollen in zwei Jahren wieder zu einer weltweiten Referenzadresse für die systematische Auseinandersetzung mit Kunst im öffentlichen Raum werden, hieß es am Dienstag (17.5.) in Münster. Inzwischen sind mehr als 30 Skulpturen im Stadtbild als Bestandteil des alltäglichen Lebens und zahlreiche Entwürfe und Planungsunterlagen im Westfälischen Landesmuseum Zeugen dieser Projekte. Die „Giant Pool Balls“ von Claes Oldenburg am Aasee sind mit der Zeit sogar zu einem weiteren Wahrzeichen der Stadt geworden.

Die Vorbereitungen für die *skulptur projekte münster 07* sind angelaufen, die Arbeitsräume im ehemaligen archäologischen Trakt des Westfälischen Landesmuseums in Münster bezogen, berichtete das neue Kuratorenteam aus Prof. Kasper König (Köln), Dr. Brigitte Franzen und der assoziierten Kuratorin Dr. Carina Plath (beide Münster). Die ersten elf Künstlerinnen und Künstler oder Künstlergruppen waren z.T. schon vor Ort, bzw. werden in diesem Frühjahr nach Münster kommen.

Auch 2007 tragen und finanzieren die Stadt Münster (1,5 Mio. Euro) und Landschaftsverband (eine Mio. Euro sowie Personal und Sachmittel) die Ausstellung, die vor zehn Jahren Zehntausende von internationalen Besuchern anzog und wieder parallel zur documenta in Kassel läuft. LWL-Direktor Wolfgang Schäfer: „Der Landschaftsverband war von Anfang an dabei, als es 1977 darum ging, dieses spannende, avantgardistische Ausstellungsprojekt zu ermöglichen. So sind wir froh und auch ein bißchen stolz, dass diese Courage zur Provokation nun mittlerweile schon zum vierten mal belohnt wird. Der LWL engagiert sich mit rund einer Millionen Euro als Geldleistung sowie mit der Freistellung von Personal und Infrastruktur für die kommende Ausstellung.“

Geplant ist ebenso eine enge Kooperation mit der Kunstakademie Münster und v.a. dem Lehrstuhl für „Kunst und Öffentlichkeit“ von Frau Professor Hildegund Amanshauser (Nachfolge Schneckenburger), so die Kuratorin Brigitte Franzen.

skulptur projekte münster 07

Westfälisches Landesmuseum für Kunst und Kulturgeschichte – Direktor Dr. Hermann Arnhold

in Kooperation mit
Dr. Carina Plath
Westfälischer Kunstverein

Projektleitung
Dr. Christine Litz

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Dr. Daniel Müller Hofstede
0049 (0) 251 5907-168
daniel.muellerhofstede@lwl.org

Domplatz 10 | D-48143 Münster
www.skulptur-projekte.de

Auch die Stadt Münster wird ihr Engagement mit 1,5 Millionen Euro fortführen. Oberbürgermeister Dr. Berthold Tillmann blickte optimistisch nach vorne: „Was 1977 angesichts vehementer Proteste unter Polizeischutz begann, entwickelte sich zur Erfolgsgeschichte für die Stadt Münster. Mit seinen zahlreichen Akteuren im Bereich der zeitgenössischen Kunst, wie der Kunstakademie, dem Westfälischen Kunstverein, dem Westfälischen Landesmuseum für Kunst und Kulturgeschichte und zahlreichen weiteren verfügt gerade die Stadt Münster über ein ausgesprochen breit aufgestelltes und vitales Fundament, das durch die Eröffnung des Speicher II im vergangenen Jahr noch erweitert wurde. Ein Fundament, das ganz sicher auch zum Erfolg der Skulpturprojekte 2007 beitragen wird.“

Neben der Stadt und dem Landschaftsverband hat das Land Nordrhein-Westfalen sein Interesse, als dritter Träger des Projektes einzusteigen, deutlich signalisiert.

Bereits im Vorfeld der Planungen sind die Westfälischen Provinzial Versicherungen (Münster) mit 500.000 Euro als Sponsor an die Skulptur Projekte herangetreten. Die Kunststiftung NRW (Düsseldorf) hat wiederholt ihre Absicht bekräftigt, der Ausstellung als Förderer unter die Arme zu greifen.

Kasper König zum Konzept: „Auch 2007 wird erneut die Frage nach der Beziehung von Kunst, öffentlichem Raum und urbanem Umfeld gestellt. Internationale Künstler und Künstlerinnen sind eingeladen, sich mit den gewandelten Vorstellungen und aktuellen Perspektiven dieser Themen auseinanderzusetzen. Dabei bietet die Stadt Münster in ihrer Überschaubarkeit und ihrer spezifischen Bevölkerungsstruktur ein hervorragendes Terrain für diese Art von Langzeitstudie. Sie ist gewissermaßen Prototyp einer mittleren europäischen, universitär geprägten Großstadt und daher ebenso exemplarisch wie untypisch für eine Großstadt. An Münster lässt sich ebenso wie an Berlin oder Frankfurt die gesellschaftliche aber auch die strukturelle Veränderung der bundesrepublikanischen Situation im Zuge eines zusammenwachsenden Europas vor dem Hintergrund einer wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Globalisierung ablesen.“

„Das Projekt beginnt mit der Auswahl der Künstler und entwickelt seine Dynamik mit ihren Besuchen in Münster“, so König weiter. „Es wird so direkt vor Ort in Auseinandersetzung mit den Bedingungen und über die Dauer von zwei Jahren entwickelt werden. Von etwa 35 Künstlern und

skulptur projekte münster 07

Westfälisches Landesmuseum für Kunst und Kulturgeschichte – Direktor Dr. Hermann Arnholt

in Kooperation mit
Dr. Carina Plath
Westfälischer Kunstverein

Projektleitung
Dr. Christine Litz

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Dr. Daniel Müller Hofstede
0049 (0) 251 5907-168
daniel.muellerhofstede@lwl.org

Domplatz 10 | D-48143 Münster
www.skulptur-projekte.de

Künstlerinnen bzw. Kollektiven sind die ersten elf bereits in diesem Frühjahr eingeladen. Sie werden neu ausloten und bestimmen, wie sich die genannten Themenzusammenhänge, die ursächlich für *Skulptur Projekte* sind, 2007 in Münster manifestieren. Der Titel *Skulptur Projekte* ist dabei programmatisch zu verstehen. Es wird hinterfragt werden, was zeitgenössische Skulptur heute sein kann, wie sie sich medial, gesellschaftlich und künstlerisch artikuliert und welcher Einfluss damit auf unsere Auffassung von Öffentlichkeit und Raum genommen wird.“

Zur Ausstellung

Im Sommer 2007 werden zum vierten Mal die *Skulptur Projekte* in Münster ausgerichtet. Nach 1977, 1987 und 1997 wird dabei erneut die Frage nach der Beziehung von Kunst, öffentlichem Raum und urbanem Umfeld gestellt. Internationale Künstler und Künstlerinnen sind eingeladen, sich mit den gewandelten Vorstellungen und aktuellen Perspektiven dieser Untersuchungsgegenstände auseinanderzusetzen. Dabei bietet die Stadt Münster in ihrer Überschaubarkeit und ihrer spezifischen Bevölkerungsstruktur ein hervorragendes Terrain für diese Art von Langzeitstudie. Sie ist gewissermaßen Prototyp einer mittleren europäischen, universitär geprägten Großstadt und daher ebenso exemplarisch wie untypisch für eine Großstadt. An Münster lässt sich ebenso wie an Berlin die gesellschaftliche aber auch die strukturelle Veränderung der bundesrepublikanischen Situation im Zuge eines zusammenwachsenden Europas vor dem Hintergrund einer wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Globalisierung ablesen. Fragen der Peripherisierung, der Zwischenstadt und der Schrumpfung betreffen Münster zur Zeit weniger – aber auch darin zeigt sich eine zeittypische Entwicklung, die die sogenannten strukturschwachen Regionen einerseits mit den Wachstumsregionen und ihren spezifischen dominanten Lebensstilen andererseits verbindet.

In den jeweils vergangenen zehn Jahren haben sich die urbanen Strukturen im Spannungsfeld dieser oben geschilderten globalen und lokalen Entwicklungen verändert; ebenso ist der öffentliche Raum neu und anders besetzt worden und hat die bildende Kunst die Vorstellung von ihrem Ort in der Stadt neu formuliert.

skulptur projekte münster 07 wird wiederum in einem Prozess entstehen, der in der jeweils individuellen künstlerischen Perspektive auf diese Stadt und

auf die Frage nach Kunst und Skulptur im öffentlichen Raum wurzelt. Er beginnt mit Besuchen der Künstler in Münster und wird so direkt vor Ort in Auseinandersetzung mit den Bedingungen und über die Dauer von zwei Jahren entwickelt werden. Die Langfristigkeit und die konkreten Gegebenheiten der Stadt sind ideale Voraussetzungen für Projekte, die ortsspezifisch arbeiten.

Team *skulptur projekte münster 07*

KuratorInnen	Prof. Kasper König Dr. Brigitte Franzen
Assoziierte Kuratorin	Dr. Carina Plath
Kuratorische Assistenz	Dr. Bernd Apke Dipl. Ing. Barbara-Brigitte Mak
Projektmanagement	Dr. Christine Litz
Projektkoordination	Ann-Kathrin Gründer
Assistenz künstlerisches Büro	Anna-Lena Toepel N.N.
Presse und Öffentlichkeitsarbeit	Dr. Daniel Müller Hofstede